

Layher UniBreitGerüst

Fahrbare Arbeitsbühnen
nach DIN 4422, Teil 1
(Ausgabe 8/92)

Arbeitsbühne 1,5 x 2,85 m
max. Arbeitshöhe:
in geschlossenen Räumen 13,6 m
im Freien 7,6 m

zul. Belastung 2,0 kN/m²
auf max. einer Arbeitsebene
(Gruppe 3 nach DIN 4422, Teil 1)



Fahr- und MontageGerüst

Aufbau- und Verwendungsanleitung

Layher® 

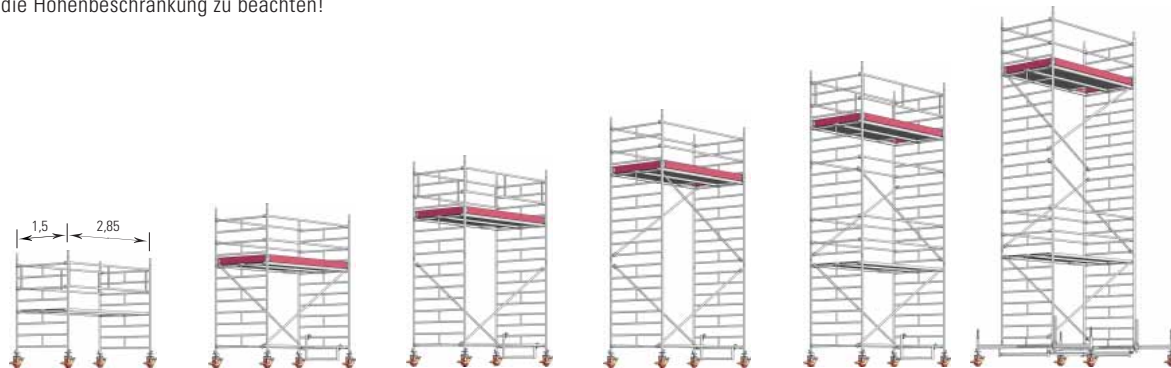
Mehr möglich. Das Gerüst System.

Gerüsttypen ohne Leiternaufstieg

Layher UniBreitGerüst

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

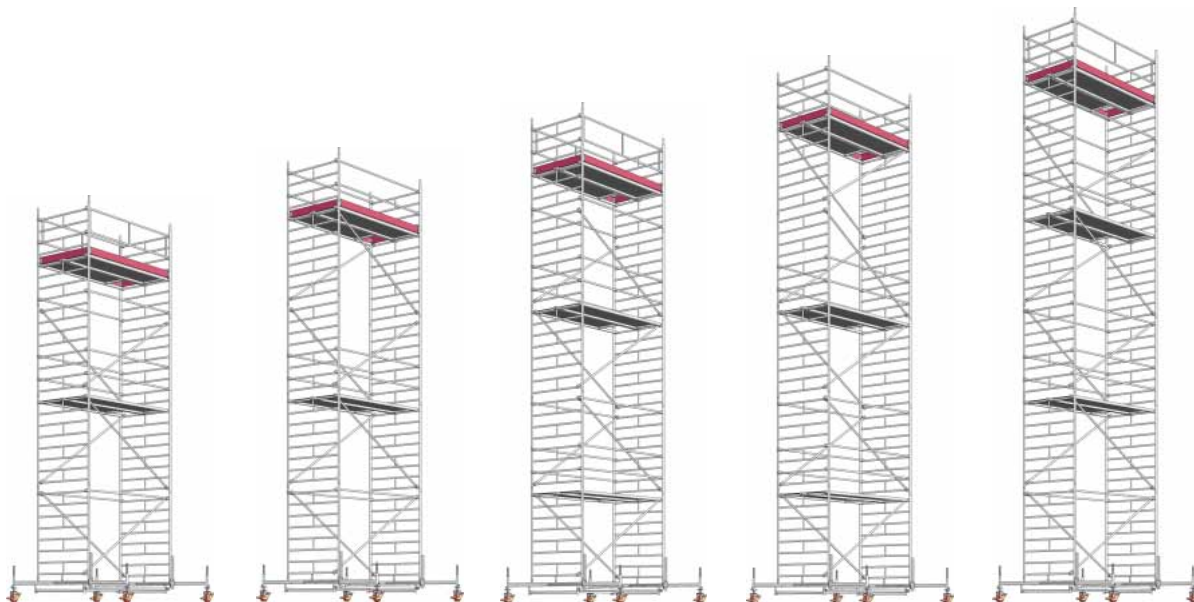
Gerüsttypen 2101–2106



Gerüsttyp	2101	2102	2103	2104	2105	2106
Arbeitshöhe (m)	3,5	4,5	5,5	6,5	7,5	8,6
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	2,6 (2,45)	3,6 (3,45)	4,6 (4,45)	5,6 (5,45)	6,6 (6,45)	7,79 (7,64)
Standhöhe (m)	1,5	2,5	3,5	4,5	5,5	6,6
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	119,0	171,2	187,4	206,9	290,2	390,2

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen 2107–2111



Gerüsttyp	2107	2108	2109	2110	2111
Arbeitshöhe (m)	9,6	10,6	11,6	12,6	13,6
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	8,79 (8,64)	9,79 (9,64)	10,79 (10,64)	11,79 (11,64)	12,79 (12,64)
Standhöhe (m)	7,6	8,6	9,6	10,6	11,6
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	422,4	433,9	517,2	528,7	560,9

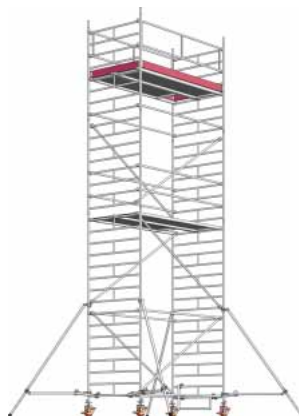
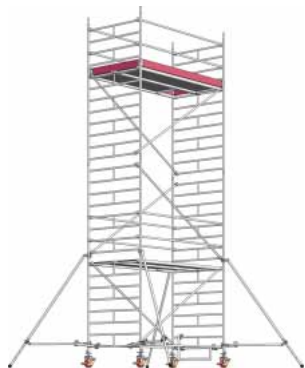
¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen mit Gerüststützen, ausziehbar

Layer UniBreitGerüst

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

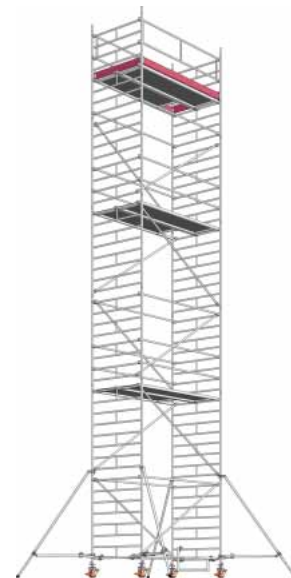
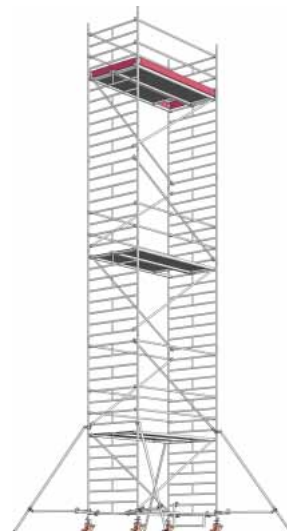
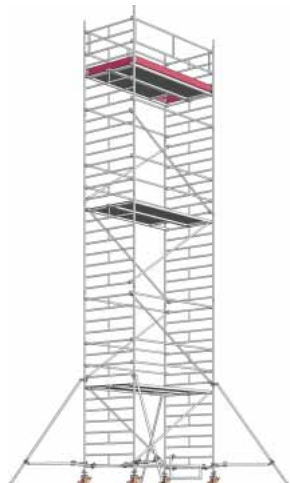
Gerüsttypen 2126 – 2128



Gerüsttyp	2126	2127	2128
Arbeitshöhe (m)	8,5	9,5	10,5
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	7,7 (7,45)	8,7 (8,45)	9,7 (9,45)
Standhöhe (m)	6,5	7,5	8,5
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	353,0	385,2	396,7

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen 2129 – 2131



Gerüsttyp	2129	2130	2131
Arbeitshöhe (m)	11,5	12,5	13,5
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	10,7 (10,45)	11,7 (11,45)	12,7 (12,45)
Standhöhe (m)	9,5	10,5	11,5
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	480,0	491,5	523,7

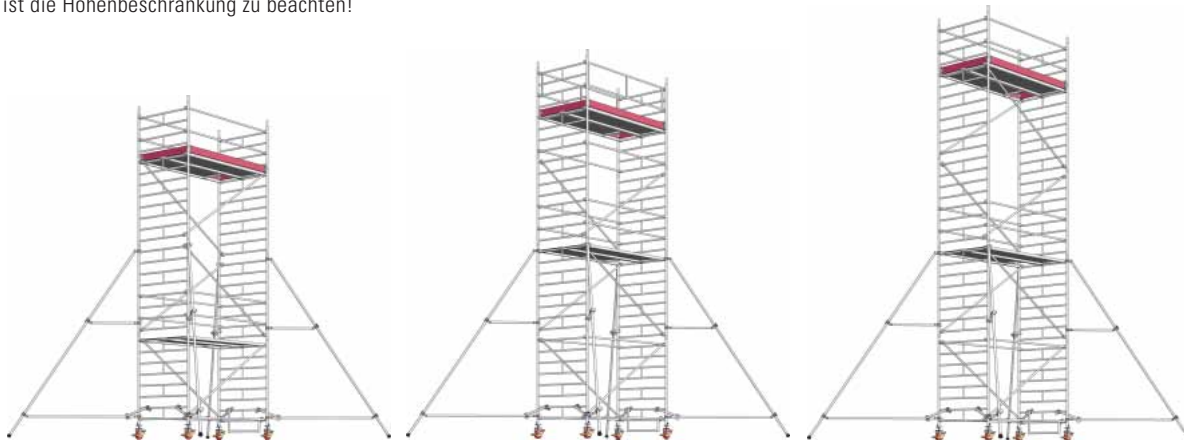
¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen mit Gerüststützen, 5 m

Layher UniBreitGerüst

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!

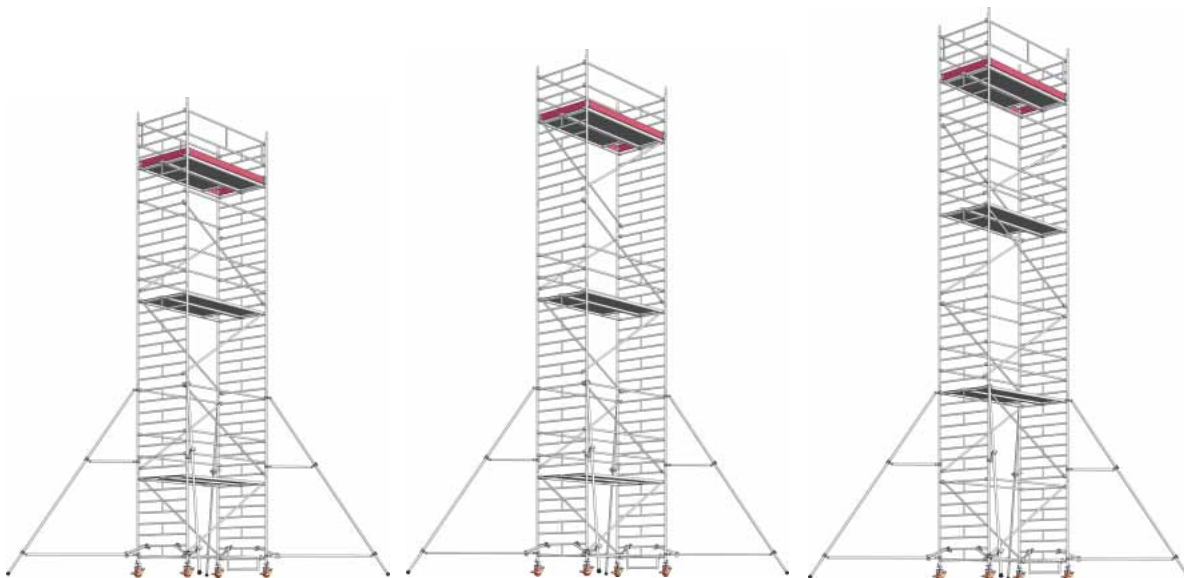
Gerüsttypen 2146 – 2148



Gerüsttyp	2146	2147	2148
Arbeitshöhe (m)	8,5	9,5	10,5
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	7,7 (7,45)	8,7 (8,45)	9,7 (9,45)
Standhöhe (m)	6,5	7,5	8,5
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	379,8	412,0	423,5

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen 2249 – 2251



Gerüsttyp	2149	2150	2151
Arbeitshöhe (m)	11,5	12,5	13,5
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	10,7 (10,45)	11,7 (11,45)	12,7 (12,45)
Standhöhe (m)	9,5	10,5	11,5
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	506,8	518,3	550,5

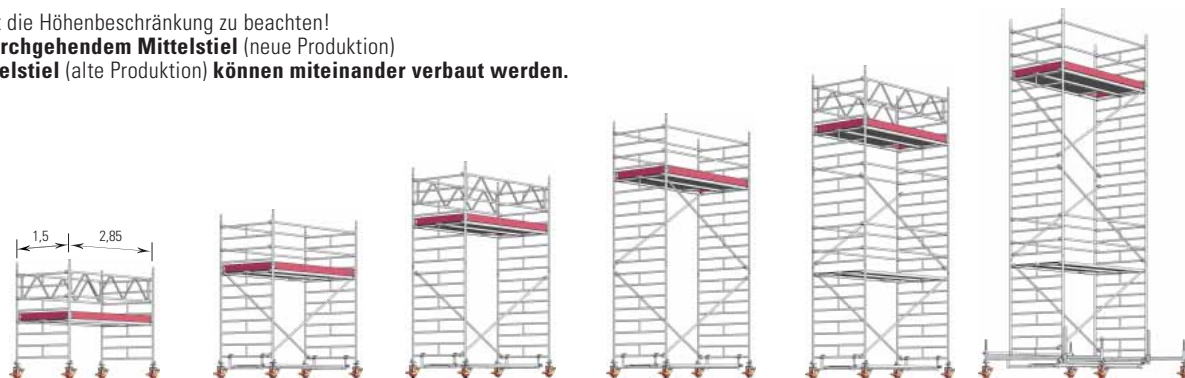
¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen ohne Leiternaufstieg

Layher UniBreitGerüst

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!
Standleitern mit nicht durchgehendem Mittelstiel (neue Produktion)
 und **durchgehendem Mittelstiel** (alte Produktion) **können miteinander verbaut werden.**

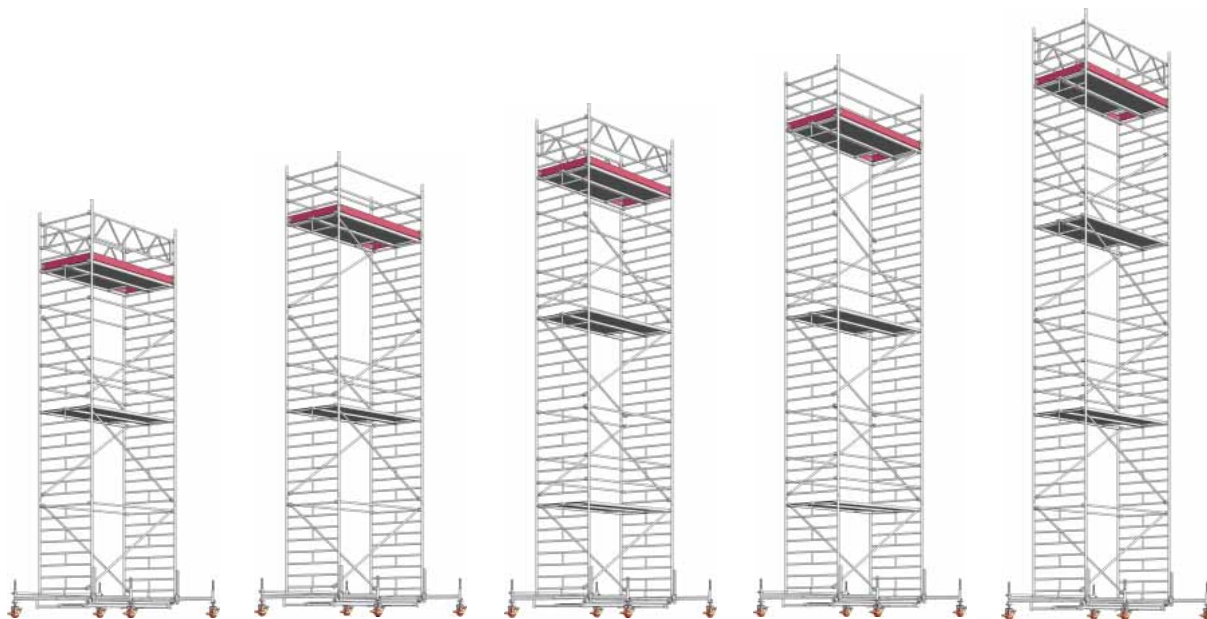
Gerüsttypen 2201–2206



Gerüsttyp	2201	2202	2203	2204	2205	2206
Arbeitshöhe (m)	3,5	4,5	5,5	6,5	7,5	8,7
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	2,70 (2,45)	3,70 (3,45)	4,70 (4,45)	5,70 (5,45)	6,70 (6,45)	7,89 (7,64)
Standhöhe (m)	1,5	2,5	3,5	4,5	5,5	6,7
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	141,6	199,9	218,1	235,6	320,9	419,2

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen 2207–2211



Gerüsttyp	2207	2208	2209	2210	2211
Arbeitshöhe (m)	9,7	10,7	11,7	12,7	13,7
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	8,89 (8,64)	9,89 (9,64)	10,89 (10,64)	11,89 (11,64)	12,89 (12,64)
Standhöhe (m)	7,7	8,7	9,7	10,7	11,7
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	453,4	462,9	548,2	557,7	591,9

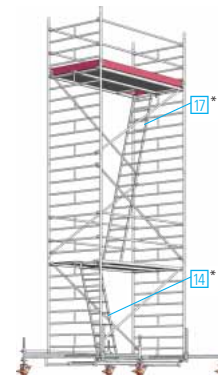
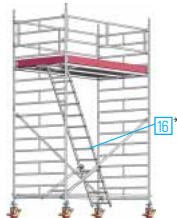
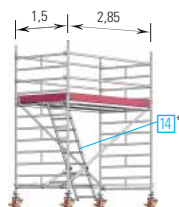
¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder.

Gerüsttypen mit Leiternaufstieg

Layer UniBreitGerüst

Beim **Aufbau im Freien** ist die Höhenbeschränkung zu beachten!
Standleitern mit nicht durchgehendem Mittelstiel (neue Produktion)
 und **durchgehendem Mittelstiel** (alte Produktion) **können miteinander verbaut werden.**

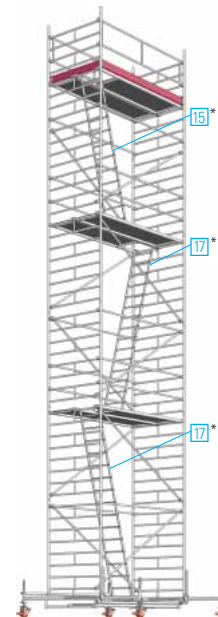
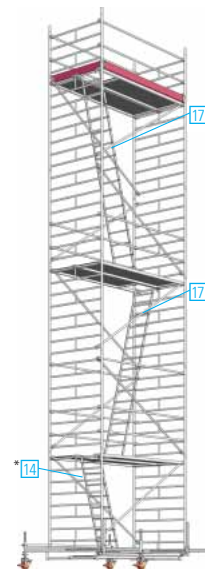
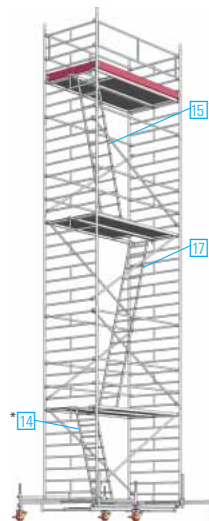
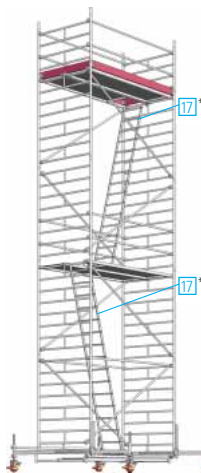
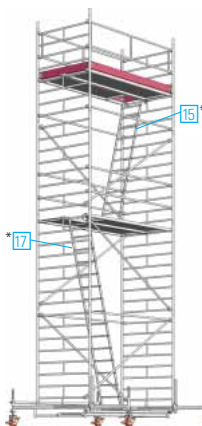
Gerüsttypen 2302 – 2306



Gerüsttyp	2302	2303	2304	2305	2306
Arbeitshöhe (m)	4,5	5,5	6,5	7,5	8,7
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	3,70 (3,45)	4,70 (4,45)	5,70 (5,45)	6,70 (6,45)	7,89 (7,64)
Standhöhe (m)	2,5	3,5	4,5	5,5	6,7
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	180,0	199,8	221,4	307,6	437,1

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder. * vorgesehene Leitern und Leiternstützen entsprechend Seite 6 (Einzelteile) einbauen.

Gerüsttypen 2307 – 2311

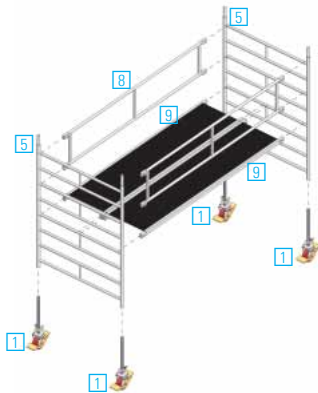


Gerüsttyp	2307	2308	2309	2310	2311
Arbeitshöhe (m)	9,7	10,7	11,7	12,7	13,7
Gerüsthöhe ¹⁾ (m)	8,89 (8,64)	9,89 (9,64)	10,89 (10,64)	11,89 (11,64)	12,89 (12,64)
Standhöhe (m)	7,7	8,7	9,7	10,7	11,7
Gewicht (kg) [ohne Ballast]	471,4	485,7	572,7	587,0	621,3

¹⁾ Werte in Klammern: Mindest-Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder. * vorgesehene Leitern und Leiternstützen entsprechend Seite 6 (Einzelteile) einbauen.

►1 Die allgemeinen Aufbau- und Verwendungshinweise auf Seite 20 sind zu beachten. Die gezeigten Aufbaubeispiele der Gerüsttypen 2108 – 2111, 2128 – 2131, 2148 – 2151, 2208 – 2211, sowie 2308 – 2311 (siehe Seite 2 – 6) sind für den Einsatz in allseitig geschlossenen Räumen vorgesehen. Nach den seit 1. Januar 1987 geänderten Vorschriften darf die Standhöhe im **Freien max. 8 m** betragen. Die Material- und Ballastierungstabellen auf Seite 13 – 16 sind zu beachten.

►2 Gerüsttyp 2101 ohne Leitern



1. Die Lenkrollen **1** werden beim Gerüst 2101 in die Standleitern **5** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

2. Die beiden Standleitern **5** durch 2 FG-Doppelrückenlehnen **8** verbinden und dadurch aussteifen. Dann 2 Belagbrücken **9** in die von unten 4. Sprosse der Standleitern **5** einhängen.

Die Einrastklauen aller Teile sind dabei von oben her in die Standleitern **5** einzurasten. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein.

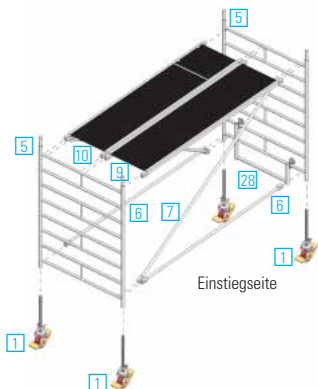
3. Ein dreiteiliger Seitenschutz muß angebracht werden, wenn er nach den für die jeweils auszuführende Arbeit gültigen Bestimmungen gefordert wird.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet. Die roten Schließbügel der Beläge ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch 1 Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

►3 Aufbau der untersten Arbeitsbühne

►3.1 Gerüsttypen 2102 – 2105



1. Die Lenkrollen **1** in die Standleitern **5** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. An die Standleitern **5** einen Aufstiegsbügel **28** mittig anschrauben. Rückenlehnen **6** und Diagonalen **7** werden in die unterste Sprosse der Standleiter eingehängt. Belag **9** und Durchstiegsbrücke **10** sind den Übersichtszeichnungen (s. Seite 2) entsprechend einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein.

Die Rückenlehnen **6 und Diagonalen **7** sind nach dem Einrasten soweit wie möglich nach außen zu schieben.**

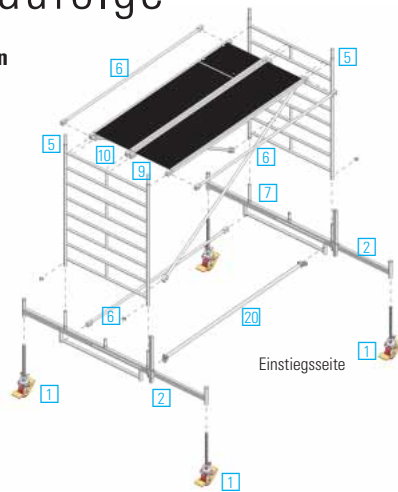
Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

Weiterer Aufbau für Gerüsttyp 2102 bis 2105 nach Abschnitt 6.

Aufbaufolge

Layher UniBreitGerüst

►3.2 Gerüsttypen 2106 – 2111 2112, 2113 2114, 2115

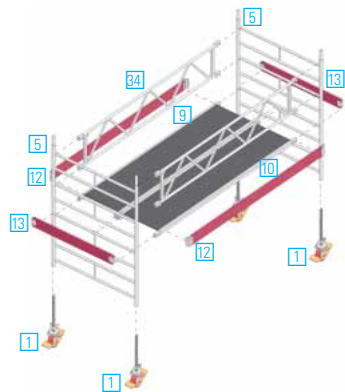


1. Die Lenkrollen **1** in den Fahrbalken **2** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. Dann am Holm des Fahrbalkenbügels **2** die Basisstrebe **20** festklemmen und eine Rückenlehne **6** in die Fahrbalkenbügel einhängen. Standleitern **5** auf die Fahrbalken **2** aufstecken und mit Federstecker **11** sichern.

3. Diagonalen **7**, Belag **9** und Durchstiegbrücke **10** oder Rückenlehnen **6** sind den Übersichtszeichnungen (siehe Seite 2 + 3) entsprechend einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm betragen. **Die Rückenlehnen **6** und Diagonalen **7** sind nach dem Einbau soweit wie möglich nach außen zu schieben** (siehe Aufbauzeichnungen Seite 2).

►4 Gerüsttyp 2201 ohne Leitern



1. Die Lenkrollen **1** werden beim Gerüst 2201 in die Standleitern **5** eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert.

2. Die beiden Standleitern **5** durch 2 Träger 2,85 m **34** verbinden und dadurch aussteifen. Dann 2 Belagbrücken **9** in die von unten 4. Sprosse der Standleitern **5** einhängen. Die Einrastklauen aller Teile sind dabei von oben her in die Standleitern **5** einzurasten. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein.

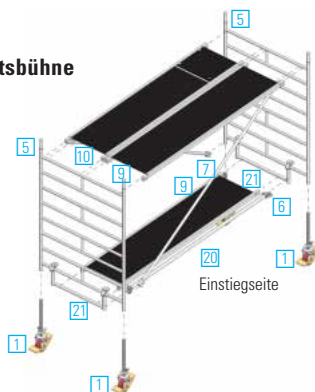
3. Einbau der Bordbretter: Zuerst die Bordbretter 2,85 m **12** in die Standleitern **5** einstellen und durch Einfügen der Stirnboardbretter 1,44 m **13** stabilisieren.

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet. Die roten Schließbügel der Beläge ermöglichen den mühelosen Ein- und Ausbau durch 1 Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

►5 Aufbau der untersten Arbeitsbühne

►5.1 Gerüsttypen 2202 – 2205 ohne Leitern



1. Die Lenkrollen **1** in die Standleitern **5** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. An die Standleitern **5** werden die Belagbügel **21** mittig angeschraubt, Belag **9** und Diagonalen **7** eingehängt. Es ist darauf zu achten, daß der Belag **9** unter der Durchstiegbrücke **10** eingebaut ist. Dann wird die Basisstrebe **20** an den Bügel **21** angeklemt.

Belag **9** und Durchstiegbrücke **10** sind den Übersichtszeichnungen (s. Seite 3) entsprechend einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein.

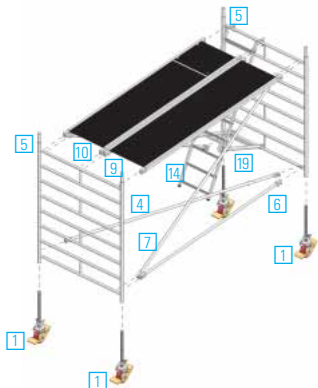
Die Rückenlehnen **6 und Diagonalen **7** sind nach dem Einrasten soweit wie möglich nach außen zu schieben.**

Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

Weiterer Aufbau für Gerüsttyp 2202 bis 2205 nach Abschnitt 6.

Aufbaufolge

► 5.2 Gerüsttypen 2302 – 2305 mit Leitern



1. Die Lenkrollen **1** in die Standleitern **5** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. In die Standleitern **5** werden die Diagonalen **7** eingerastet und die verstellbare Horizontal diagonale **4** eingehängt. Die Rückenlehne **6** ist an den Standleitern **5** einzuhängen. Belag **9** und Durchstiegsbrücke **10** sind den Übersichtszeichnungen (s. Seite 4) entsprechend einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein. Dann wird eine Einhängeleiter **14**, **16** oder **17** mit der entsprechenden Doppel-Leiterstütze **18** oder **19** (s. Seite 17 Einzelteile und Seite 4 Übersichtszeichnungen)

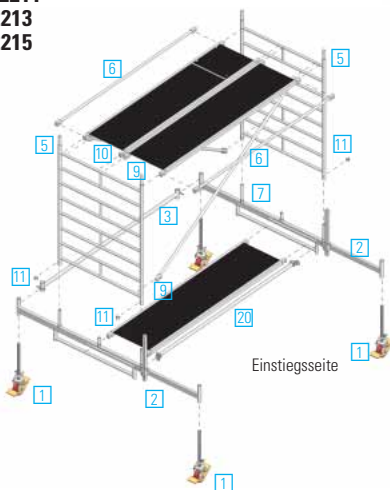
montiert. Die Doppel-Leiterstütze **18** oder **19** (s. Seite 17, Einzelteile) wird in der untersten Sprosse der Standleiter **5** eingehängt und mit der Klemmkupplung zwischen der 2. und 3. Einhängeleitersprosse befestigt.

Die Rückenlehnen **6 und Diagonalen **7** sind nach dem Einrasten soweit wie möglich nach außen zu schieben.**

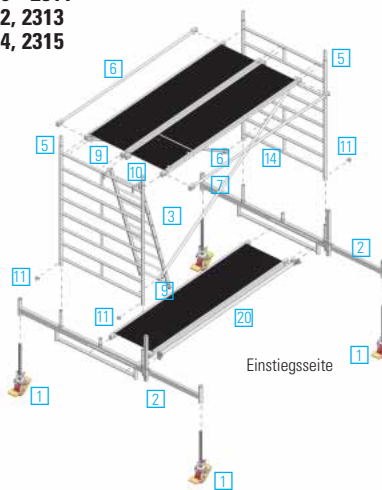
Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten.

Weiterer Aufbau für Gerüsttyp 2302 bis 2305 nach Abschnitt 6.

► 5.3 Gerüsttypen ohne Leitern 2206 – 2211 2212, 2213 2214, 2215



Gerüsttypen mit Leitern 2306 – 2311 2312, 2313 2314, 2315



1. Die Lenkrollen **1** in den Fahrbalken **2** einstecken und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.

2. Am Fahrbalkenende **2** das Basisrohr **3** aufstecken und nach dem Ausrichten festkeilen. Dann am Holm des Fahrbalkenbügels **2** die Basisstrebe **20** festklemmen und Belag **9** in Fahrbalkenbügel **2** einhängen. Standleitern **5** auf die Fahrbalken **2** aufstecken und mit Federstecker **11** sichern.

3. Diagonalen **7**. Belag **9** und Durchstiegsbrücke **10** oder Rückenlehnen **6** sind den Übersichtszeichnungen (siehe Seite 2 + 4) entsprechend einzuhängen. Es ist darauf zu achten, daß der Belag **9** unter dem Durchstiegsbelag **10** liegt.

Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm betragen. **Die Rückenlehnen **6** und Diagonalen **7** sind nach dem Einbau soweit wie möglich nach außen zu schieben** (siehe Aufbauzeichnungen Seite 2 + 4).

4. Nur für Gerüsttypen mit Leitern. Einhängeleiter **14**, **17** in Standleiter **5** einhängen (siehe auch Aufbauzeichnung Seite 4).

Die Gerüsttypen 2212, 2213, 2214, 2215, 2312, 2313, 2314 und 2315 werden mit verstellbaren Fahrbalken **2** für Einsätze **im Freien** ausgerüstet. Das Gerüst ist mit den Gewindespindeln lotrecht auszurichten. Weiterer Aufbau nach Abschnitt 6.



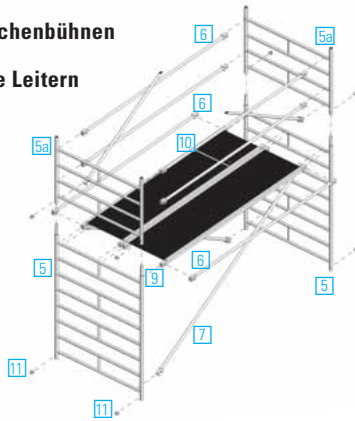
Aufbaufolge

6 Aufbau der Zwischenbühnen

Gerüsttypen ohne Leitern

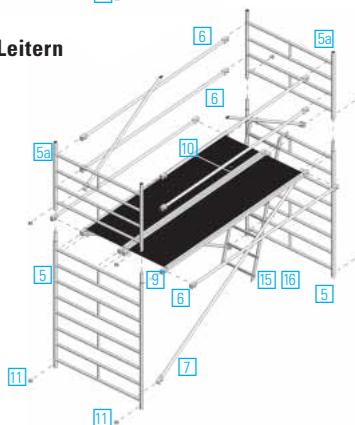
2102 – 2111
2112, 2113
2114, 2115

2202 – 2211
2212, 2213
2214, 2215



Gerüsttypen mit Leitern

2302 – 2311
2312, 2313
2314, 2315



Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

1. Der weitere Aufbau erfolgt durch das Aufstecken von Standleitern 5 und die Aussteifung durch 2 Diagonalen 7 und Rückenlehnen 6 entsprechend den Übersichtszeichnungen (siehe Seite 3 – 4). Die Stöße der Standleitern 5 sind durch Federstecker 11 zu sichern.

2. Im Höhenabstand von max. 4 m sind Zwischenbühnen, bestehend aus je 1 Belagbrücke 9 und 1 Durchstiegebrücke 10 einzubauen. Wenn diese Bühnen nur als Zwischenbühnen für den Aufstieg dienen, genügt der Einbau von je 2 Rückenlehnen 6 pro Seite als Seitenschutz. Bei Benutzung als Arbeitsbühne sind je 2 Rückenlehnen pro Seite und Bordbretter (siehe Abschnitt 7) einzubauen. Die oberste oder eine andere Arbeitsebene darf dann nicht benutzt werden. Die Bordbretter sind dort auszubauen.

Die Rückenlehnen 6 und Diagonalen 7 sind nach dem Einbau soweit wie möglich nach außen zu schieben.

Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm betragen.

3. Beim Aufbau der Gerüste ist in jedem Fall darauf zu achten, daß die Diagonalen 7, Beläge 9, 10 und Rückenlehnen 6 in der richtigen Anordnung (siehe Übersichtszeichnungen, Seite 3 – 4) eingebaut werden. Dabei dürfen die nächst höheren Standleitern 5 erst aufgesteckt werden, wenn die darunterliegenden Standleitern 5 entsprechend ausgesteift sind.

4. Bei den Gerüsttypen 2305 – 2311 mit Leitern sind Einhängeleitern 15, 17 einzuhängen. Beim Aufbau sind jeweils nach dem Einbau von Belag 9 und Durchstiegebrücke 10 die Einhängeleitern 15 bzw. 17 (siehe Übersichtszeichnung, Seite 4) einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein.

5. Beim Abbau sind die jeweiligen Diagonalen 7 und Aussteifungselemente 6, 7 erst zu entfernen, wenn die darüberstehenden Standleitern 5 abgebaut sind.

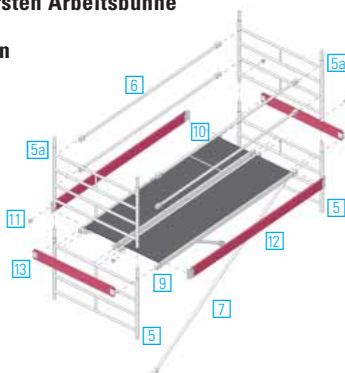
Weiterer Aufbau nach Abschnitt 7.

7 Aufbau der obersten Arbeitsbühne

7.1 Gerüsttypen

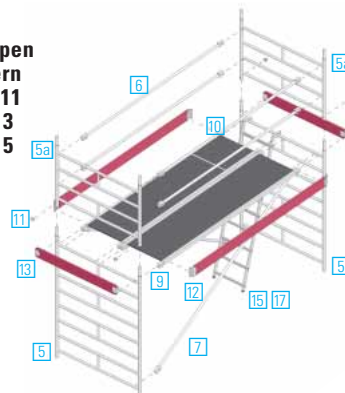
2102 – 2111
2112, 2113
2114, 2115

2202 – 2211
2212, 2213
2214, 2215



Gerüsttypen

2302 – 2311
2312, 2313
2314, 2315



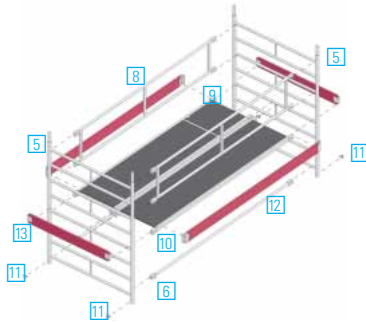
Nach dem Aufstecken der obersten Standleitern 5 oder 5a und Sichern mit Federsteckern 11 wird in die von oben 5. Sprosse eine Durchstiegebrücke 10 und eine Belagbrücke 9 eingehängt. Herstellen des vorschriftsmäßigen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau von 4 Rückenlehnen 6 (siehe Seite 3 + 4). 2 Bordbretter 2,85 m 12 zwischen die Standleitern 5 einstellen und durch Einfügen von 2 Stimbordbrettern 1,44 m 13 sichern.

Bei der Aufbauform mit Schrägleitern 14 bis 17 sind diese gemäß den Übersichtszeichnungen (siehe Seite 4) einzuhängen.

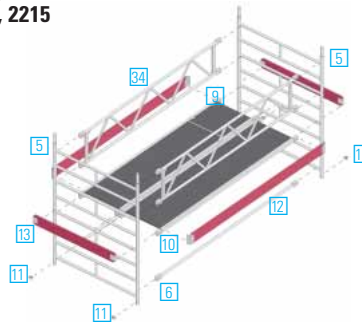
Die Diagonalen 7 und Rückenlehnen 6, 8 sind nach dem Einrasten soweit wie möglich nach außen zu schieben! Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm betragen.

Aufbaufolge

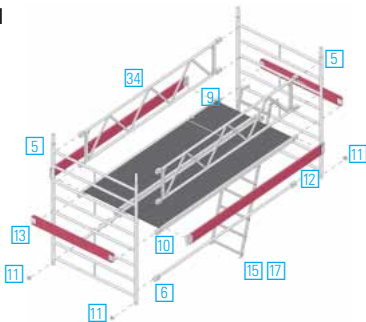
7.2 Gerüsttypen 2102 – 2111 2112, 2113 2114, 2115



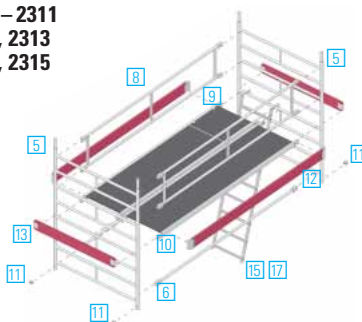
Gerüsttypen 2202 – 2211 2212, 2213 2214, 2215



7.3 Gerüsttypen mit Leitern 2302 – 2311 2312, 2313 2314, 2315



Gerüsttypen mit Leitern 2302 – 2311 2312, 2313 2314, 2315



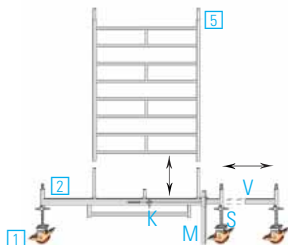
Layher UniBreitGerüst

Nach dem Aufstecken der obersten Standleitern [5] oder [5a] und Sichern mit Federsteckern [11] wird in die von oben 5. Sprosse eine Durchstiegsbrücke [10] und eine Belagbrücke [9] eingehängt. Herstellen des vorschriftsmäßigen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau von 2 Doppellückenleihen [8] oder 2 Trägern 2,85 m [34] (siehe Seite 2 – 4). 2 Bordbretter 2,85 m [12] zwischen die Standleitern [5] einstellen und durch Einfügen von 2 Stirnbordbrettern 1,44 m [13] sichern.

Bei der Aufbauform mit Schrägleitern [14] bis [17] sind diese gemäß den Übersichtszeichnungen (siehe Seite 4) einzuhängen.

Die Diagonalen [7] und Rückenlehnen [6], [8] sind nach dem Einrasten soweit wie möglich nach außen zu schieben! Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm betragen.

8 Verstellen der Fahrbalken



Der verstellbare Fahrbalken [2] ermöglicht das Arbeiten an der Wand. Er kann im aufgebauten Zustand ein- und ausgeschoben werden. Es ist zu beachten, daß vor dem Verstellen auf jeden Fall die in der Ballastierungstabelle angegebenen Ballastgewichte an der richtigen Stelle angebracht sind (s. Seite 15 + 16). Zum Verstellen im aufgebauten Zustand wird die am Fahrbalken [2] angebrachte Mittelstütze (M) soweit wie möglich abgelassen und gesichert. Die Lenkrollen [1] werden an den Schiebeteilen durch Drehen an der Spindel (S) soweit entlastet, daß sich das Verstellteil (V) nach Lösen des Klemmkeils (K) verstellen läßt.

Nach dem Verstellen ist der Klemmkeil (K) festzusetzen, die Rolle durch Ausdrehen der Spindel wieder zu belasten und die Mittelstütze (M) hochzusetzen und zu sichern.

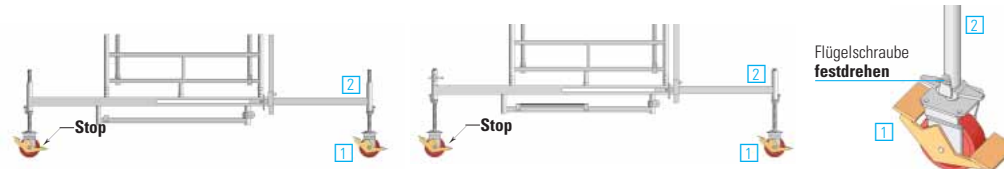
Aufbaufolge

Layer UniBreitGerüst

9 Betätigen der Lenkrollen

Gerüsttypen 2101 – 2111:

Gerüsttypen 2126 – 2131,
2146 – 2151, 2201 – 2211:



Maximaler Höhenausgleich (Spindelweg)
an der Fußspindel = **15 cm**

Maximaler Höhenausgleich (Spindelweg)
an der Fußspindel = **25 cm**
bei Gerüsttypen mit Belag oder Gerüststützen

Die Lenkrollen **1** sind im Aufbau und Arbeitszustand durch Drücken des mit Stop gekennzeichneten Bremshebels festzustellen. In gebremstem Zustand muß der mit Stop gekennzeichnete Hebel unten sein.

Zum Verschieben werden die Lenkrollen **1** durch Drücken des anderen Hebels gelöst.

Abbaufolge

Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessung: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

Beim Abbau sind die jeweiligen Aussteifungselemente wie Diagonalen **2, Rückenlehnen **6** oder Durchstiegebrücken **10** erst zu entfernen,**

wenn die darüberliegenden Standleitern **5, **5a** abgebaut sind.**

Zum Ausheben der einzelnen Teile werden die Schließbügel der Einrastklauen durch Drücken geöffnet. Die roten Schließbügel der Beläge ermöglichen den

müheleisen Ein- und Ausbau durch 1 Person; sie sind zuerst zu lösen und der Belag mit den geöffneten Bügeln auf die Sprosse aufzulegen, dann erst werden die gegenüberliegenden Bügel gelöst und der Belag ausgehoben.

Wandabstützung

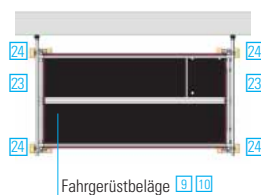
Wandabstützung auf Druck

Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (siehe Seite 15) reduziert werden.

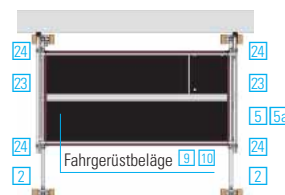
In diesem Fall sind auf beiden Seiten des Gerüsts Wandabstützungen einzubauen. Dazu wird das Uni-

Abstandsrohr **23** verwendet und mit Kupplungen **24** an der Standleiter **5**, **5a** befestigt. Die Fahrbalken sind so einzubauen, daß sie an der wandabgewandten Seite auskragen. Die Wandabstützungen sind in Höhe der obersten Arbeitsbühne oder höchstens 1 m tiefer anzubringen.

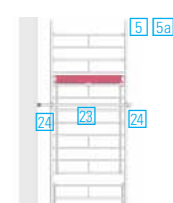
Draufsicht



Draufsicht, mit Fahrbalken



Seitenansicht



Die Gerüste 2112, 2113, 2114, 2115, 2212, 2213, 2214 und 2215 sind für den **Aufbau im Freien** bestimmt. Der Aufbau der Gerüstbasis erfolgt dabei nach Abschnitt 3.3.

►1 Tabelle 1

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	2101	2102	2112	2103	2113	2104	2114	2105	2115	2106	2107	2108	2109	2110	2111
Standleiter 150/4	1299.004	–	2	2	–	–	2	2	–	–	2	–	2	–	2	–
Standleiter 150/8	1299.008	2	2	2	4	4	4	4	6	6	6	8	8	10	10	12
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	–	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3
Doppelrückenlehne 2,85 m	1206.285	2	–	–	2	2	–	–	2	2	–	2	–	2	–	2
Rückenlehne 2,85 m	1205.285	–	6	6	2	2	6	6	8	8	9	9	11	13	15	15
Diagonale 3,35 m	1208.285	–	2	2	2	2	4	4	4	4	6	6	8	8	10	10
Fahrbalken mit Bügel, verstellb.	1323.320	–	–	2	–	2	–	2	–	2	2	2	2	2	2	2
Basisstrebe 2,85 m	1324.285	–	–	1	–	1	–	1	–	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel	1344.003	–	1	–	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Bordbrett 2,85 m, mit Klaue	1239.285	–	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett 1,44 m	1238.144	–	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Federstecker	1250.000	–	4	4	4	4	8	8	8	8	16	16	20	20	24	24
Lenkrolle 200 m. Spindel, 7 kN	1259.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 15														

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	2201	2202	2212	2203	2213	2204	2214	2205	2215	2206	2207	2208	2209	2210	2211
Standleiter 150/4	1299.004	–	2	2	–	–	2	2	–	–	2	–	2	–	2	–
Standleiter 150/8	1299.008	2	2	2	4	4	4	4	6	6	6	8	8	10	10	12
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	4	4	4
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	–	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3	3
Träger 2,85 m	1207.285	2	–	–	2	2	–	–	2	2	–	2	–	2	–	2
Rückenlehne 2,85 m	1205.285	–	4	4	–	–	4	4	6	6	8	8	10	12	14	14
Diagonale 3,35 m	1208.285	–	2	2	2	2	4	4	4	4	6	6	8	8	10	10
Belagbügel anschraub., 0,9 m	1326.090	–	2	–	2	–	2	–	2	–	–	–	–	–	–	–
Fahrbalken mit Bügel, verstellb.	1323.320	–	–	2	–	2	–	2	–	2	2	2	2	2	2	2
Basisstrebe 2,85 m	1324.285	–	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Basisrohr 2,85 m	1211.285	–	–	1	–	1	–	1	–	1	1	1	1	1	1	1
Bordbrett 2,85 m, mit Klaue	1239.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett 1,44 m	1238.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Federstecker	1250.000	–	4	4	4	4	8	8	8	8	16	16	20	20	24	24
Lenkrolle 200 m. Spindel, 7 kN	1259.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 15														

Mehrbedarf für Sonderaufbau mit Konsolbelagfläche

Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	–	2	2	–	–	4	–	4	4						
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	–	1	1	–	–	2	–	2	2						
Standleiter 75/4	1297.004	–	2	2	–	–	4	–	4	4						
Stirnbordbrett	1238.075	–	2	2	–	–	4	–	4	4						
Zwischenbelag 2,85 m	1339.285	–	1	1	–	–	2	–	2	2						
Federstecker	1250.000	–	4	4	–	–	8	–	8	8						

Die Gerüsttypen 2114, 2214 und 2107 – 2111, 2207 – 2211 und 2307 – 2311 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden.
Bei den Gerüsttypen 2214 und 2314 dürfen die 2 Konsolbelagflächen nicht übereinander eingebaut werden, es dürfen aber die 2 Konsolbelagflächen nebeneinander angebaut werden.

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, ausziehbar: 2126 – 2151; mit Gerüststütze, 5 m: 2146 – 2131

Gerüsttyp	Artikel-Nr.	2126		2127		2128		2129		2130		2131	
		2146	2147	2148	2149	2150	2151						
Standleiter 150/4	1299.004	2	2	–	–	2	2	–	–	2	2	–	–
Standleiter 150/8	1299.008	6	6	8	8	8	8	10	10	10	10	12	12
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Durchstiegsbrücke 2,85 m	1242.285	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Doppelrückenlehne 2,85 m	1206.285	–	–	2	2	–	–	2	2	–	–	2	2
Rückenlehne 2,85 m	1205.285	10	10	10	10	12	12	14	14	16	16	16	16
Diagonale 3,35 m	1208.285	6	6	6	6	8	8	8	8	10	10	10	10
Gerüststütze, ausziehbar	1248.260	4	–	4	–	4	–	4	–	4	–	4	–
Gerüststütze, 5m	1248.500	–	4	–	4	–	4	–	4	–	4	–	4
Verdrehsicherung	1248.261	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Aufstiegsbügel	1344.003	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bordbrett 2,85 m, mit Klaue	1239.285	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Stirnbordbrett 1,44 m	1238.144	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Federstecker	1250.000	12	12	12	12	16	16	16	16	20	20	20	20
Lenkrolle 200 m. Spindel, 7 kN	1259.200	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Ballast	1249.000	Anzahl der Ballastgewichte nach Tabelle Ballastierung, siehe Seite 15											

►2 **Tabelle 2**

Mehrbedarf gegenüber Tabelle 1 (2101 – 2111)															
Gerüsttyp mit Leitern	Artikel-Nr.	2302	2312	2303	2313	2304	2314	2305	2315	2306	2307	2308	2309	2310	2311
Einhängeleiter 9 Sprossen	1314.009	1	1	–	–	–	–	1	1	1	–	–	1	1	–
Einhängeleiter 12 Sprossen	1314.012	–	–	–	–	–	–	1	1	–	1	–	1	–	1
Einhängeleiter 13 Sprossen	1314.013	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Einhängeleiter 16 Sprossen	1314.016	–	–	–	–	1	1	–	–	1	1	2	1	2	2
Doppel-Leiterstütze 0,86 m	1317.086	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Doppel-Leiterstütze 1,34 m	1317.134	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Basisrohr	1211.285	–	1	–	1	–	1	–	1	1	1	1	1	1	1
Belagbrücke	1241.285	–	1	–	1	–	1	–	1	1	1	1	1	1	1
Horizontaldiagonale, verstellb.	1318.000	1	–	1	–	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Minderbedarf															
Rückenlehne	1205.285	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Aufstiegsbügel	1344.003	1	–	1	–	1	–	1	1	–	–	–	–	–	–
Mehrbedarf für Sonderaufbau mit Konsolbelagfläche															
Gerüsttyp	Artikel-Nr.	2302	2312	2303	2313	2304	2314	2305	2315	2306	2307	2308	2309	2310	2311
Alu-Konsole 0,75 m	1341.075	2	4	2	4	–	4	–	4	4					
Belagbrücke 2,85 m	1241.285	1	2	1	2	–	2	–	2	2					
Standleiter 75/4	1297.004	2	4	2	4	–	4	–	4	4					
Stirnbordbrett	1238.075	2	4	2	4	–	4	–	4	4					
Zwischenbelag 2,85 m	1339.285	1	2	1	2	–	2	–	2	2					
Federstecker	1250.000	4	8	4	8	–	8	–	8	8					

Die Gerüsttypen 2107 – 2111, 2207 – 2211 und 2307 – 2311 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden. Bei den Gerüsttypen 2214 und 2314 dürfen die 2 Konsolbelagflächen nicht übereinander eingebaut werden, es dürfen aber die 2 Konsolbelagflächen nebeneinander eingebaut werden.

Beim Aufbau mit Konsolbelagflächen darf nicht ausgespindelt werden. Beim Anbau von Konsolbelagflächen ist die Arbeitsebene mit vollständigem Seitenschutz auszustatten. Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit 1,5 kN/m² (Gerüstgruppe 2) belastet werden.

Ballastierung

Zur Ballastierung sind Layher Ballastgewichte [\[2\]](#), Art.-Nr. 1249.000 (je 10 kg) zu verwenden. Einfaches, schnelles und sicheres Befestigen des jeweils erforderlichen Ballasts an den richtigen Stellen ermöglicht die Kupplung mit Sterngriff. Es dürfen nur diese Ballastgewichte und **keine flüssigen oder körnigen Ballaststoffe verwendet werden**. Die Ballastgewichte sind gleichmäßig auf alle Befestigungspunkte für den Ballast zu verteilen. Der nicht durch 4 teilbare Rest ist auf die Befestigungspunkte A zu verteilen.

Gerüsttyp		2101	2102	2112	2103	2113	2104	2114	2105	2115	2106	2107	2108	2109	2110	2111
		2201	2202	2212	2203	2213	2204	2214	2205	2215	2206	2207	2208	2209	2210	2211
		2302	2312	2303	2313	2304	2314	2305	2315	2306	2307	2308	2309	2310	2311	
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittiger Stellung	○	○	○	4	○	8	○	8	○	○	○	○	○	○	○
	Aufbau in einseitiger Stellung	–	–	○	–	○	×	○	×	○	○	○	○	○	○	2
Einsatz im Freien	Aufbau in mittiger Stellung	○	6	○	14	○	×	○	×	○	○	6	×	×	×	×
	Aufbau in einseitiger Stellung	–	–	○	–	○	×	○	×	4	8	16	×	×	×	×
	Aufbau einseitig m. Wandabstützung	–	–	○	–	○	–	○	–	○	○	6	×	×	×	×
Sonderaufbau mit Konsolen		2101	2102	2112	2103	2113	2104	2114	2105	2115	2106	2107	2108	2109	2110	2111
		2201	2202	2212	2203	2213	2204	2214	2205	2215	2206	2207	2208	2209	2210	2211
		2302	2312	2303	2313	2304	2314	2305	2315	2306	2307	2308	2309	2310	2311	
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittig. Stellung (1 Konsole)*	×	20	○	24	○	×	○	×	○	○	Die Gerüsttypen 2207–2211 und 2307–2311 dürfen nicht mit Konsolbelagflächen erweitert werden. Bei den Gerüsttypen 2214 und 2314 dürfen die 2 Konsolbelagflächen nicht übereinander eingebaut werden, es dürfen aber die 2 Konsolbelagflächen nebeneinander angebaut werden.				
	Aufbau in mittig. Stellung (2 Konsolen)*	×	×	○	×	○	×	○	×	○	○					
Einsatz im Freien	Aufbau in mittig. Stellung (1 Konsole)*	×	24	○	30	○	×	○	×	○	4					
	Aufbau in mittig. Stellung (2 Konsolen)*	×	×	○	×	○	×	○	×	4	8					

* **Aufbau mit verstellbarem Fahrblech [\[2\]](#), der voll ausgezogen sein muß.**

Angaben in Stück Ballast Gewichte zu je 10 kg.

○ = kein Ballast erforderlich
 × = nicht zulässig

□ = Aufbau nur mit zusätzlichen Teilen nach Rücksprache mit dem Hersteller möglich.

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, ausziehbar

Gerüsttyp		2126	2127	2128	2129	2130	2131
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittiger Stellung	○	○	○	○	○	○
	Aufbau in einseitiger Stellung	○	○	○	○	○	○
Einsatz im Freien	Aufbau in mittiger Stellung	○	○	×	×	×	×
	Aufbau in einseitiger Stellung	9	15	×	×	×	×
	Aufbau einseitig m. Wandabstützung	○	○	×	×	×	×

Aufbauvarianten mit Gerüststütze, 5 m

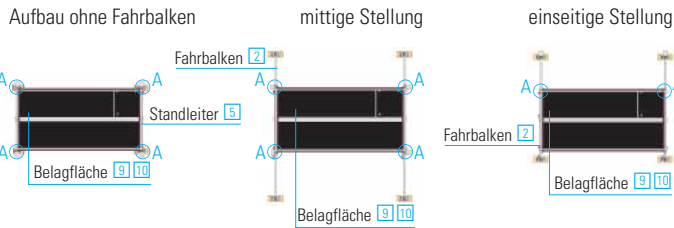
Gerüsttyp		2146	2147	2148	2149	2150	2151
Einsatz in geschlossenen Räumen	Aufbau in mittiger Stellung	○	○	○	○	○	○
	Aufbau in einseitiger Stellung	○	○	○	○	○	○
Einsatz im Freien	Aufbau in mittiger Stellung	○	○	×	×	×	×
	Aufbau in einseitiger Stellung	○	○	×	×	×	×
	Aufbau einseitig m. Wandabstützung	○	○	×	×	×	×

Angaben in Stück Ballast Gewichte zu je 10 kg.

○ = kein Ballast erforderlich
 × = nicht zulässig

Ballastierung

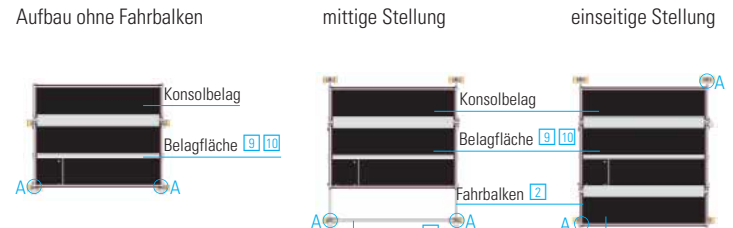
Aufbau ohne Konsolen: Anbringen der Ballastgewichte (Draufsicht)



○ = Befestigungspunkte für Ballast

A = Befestigungspunkte für den nicht durch 4 teilbaren Rest (Ballastgewichte)

Aufbau mit Konsolen: Anbringen der Ballastgewichte (Draufsicht)

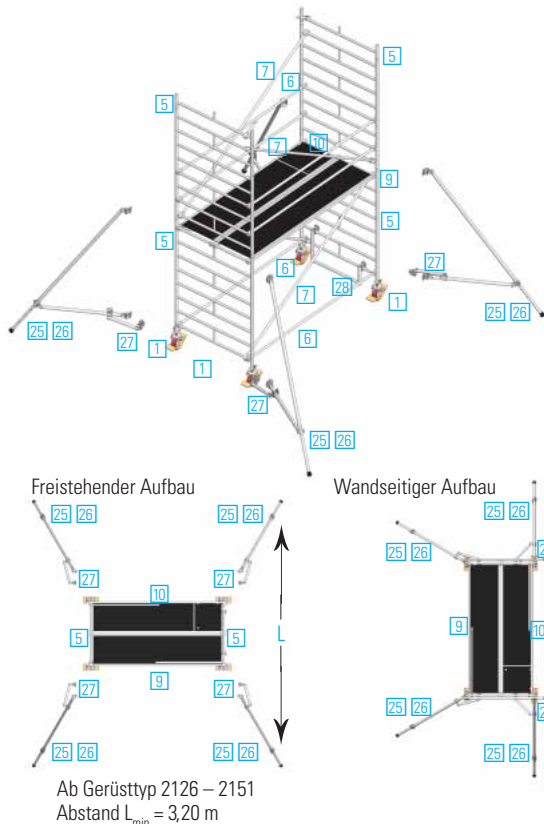


○ = Befestigungspunkte für Ballast

A = Befestigungspunkte für den nicht durch 4 teilbaren Rest (Ballastgewichte)

Gerüststützen-Anbau

Vor Aufbau Punkt 1, Seite 7 beachten. Bei dieser Aufbauform entfallen die festen und verstellbaren Fahrbalken. Sie werden durch Gerüststützen ausziehbar oder Gerüststützen 5 m, ersetzt.



Die Lenkrollen [1] werden in die Standleitern [5] eingesteckt und durch Festdrehen der Flügelschrauben an den Spindelmuttern gegen Herausfallen gesichert. An die Standleiter [5] einen Aufstiegsbügel [28] mittig anschrauben.

Die beiden Standleitern [5] mit beiden Diagonalen [7] und zwei Doppelrücklehnen [8] verbinden. Belag [9] und Durchstiegsbrücke [10] ist den Übersichtszeichnungen entsprechend einzuhängen. Der horizontale Abstand zwischen den Belägen darf max. 25 mm sein. Die Rücklehnen [6] und Diagonalen [7] sind nach dem Einrasten so weit wie möglich nach außen zu schieben.

Das Gerüst ist mit den Gewindestifeln lotrecht auszurichten.

An jedem Holm der Standleiter [5] eine Gerüststütze [25, 26] anbringen. Dazu die Halbkupplung direkt unterhalb der Sprosse der Standleiter [5] befestigen. Vor dem Festziehen der Sterngriffe (Handräder) die Gerüststützen in der richtigen Stellung wandseitig oder freistehend fixieren und dann durch die Sterngriffe festziehen.

Durch Verschieben der Halbkupplung auf der Gerüststütze sicherstellen, daß der Fuß fest auf dem Boden steht.

Die untere Halbkupplung oberhalb der untersten Sprosse der Standleiter [5] befestigen und diese wiederum mit dem Sterngriff festziehen. Die Position der Gerüststütze zum Gerüst einstellen. Steht das Gerüst frei, jeweils einen Winkel von 60°, steht das Gerüst wandseitig, einen Winkel von 90° und 60° einstellen.

Um sicherzustellen, daß sich die Position nicht verändern kann, die FG-Verdrehsicherung [27] an die Gerüststütze [25, 26] und an die Sprosse der Standleiter [5] anbringen.

Die Verdrehsicherung durch Verschieben der Halbkupplung auf der Gerüststütze [25, 26] so einstellen, daß die Halbkupplung unter der ersten Sprosse der Standleiter befestigt ist. Sicherstellen, daß an der Gerüststütze ausziehbar die Federstecker in den teleskopierbaren Teilen sicher einrasten. Beim Verfahren des Fahrergerüsts ist die Gerüststütze max. 2 cm vom Boden anzuheben.

In geschlossenen Räumen, bei mittiger Position ist keine Ballastierung erforderlich. Im Freien ist bis Gerüsttyp 2127 mit Gerüststütze ausziehbar, bei mittigem Aufbau kein Ballastgewicht erforderlich. Für Arbeiten, die an einer tragfähigen Wand ausgeführt werden, kann die Ballastierung entsprechend der Tabelle Ballastierung (s. Seite 15) vorgenommen werden.

Weiterer Aufbau für Gerüsttypen 2226 – 2231 nach Abschnitt 6.

Weiterer Aufbau für Gerüsttypen 2246 – 2251 und nach Abschnitt 6.

Einzelteile

1 Lenkrolle 200
mit Spindel, 7 kN **1259.200**



2 Fahrbalken mit Bügel
3,2 m
verstellbar **1323.320**



3 Basisrohr
2,85 m **1211.285**



4 Horizontal-diagonale
verstellbar **1318.000**



5 Standleiter 150/8 **1299.008**

Standleitern mit nicht durchgehendem Mittelstiel (neue Produktion) und durchgehendem Mittelstiel (alte Produktion) können miteinander verbaut werden.



5a Standleiter 150/4 **1299.004**



6 Rückenlehne
2,85 m **1205.285**



7 Diagonale
3,35 m **1208.285**



8 Doppelrückenlehne **1206**



9 Belagbrücke
2,85 m **1241.285**



10 Durchstiegbrücke
2,85 m **1242.285**



11 Federstecker **1250.000**



12 Bordbrett mit Klaue
2,85 m **1239.285**



13 Stirnbordbrett **1238.144**
1,44 m



20 Basisstrebe **1324.285**
2,85 m



21 Belagbügel, anschraubbar
0,9 m **1326.090**



22 Ballast (10 kg) **1249.000**



23 Uni-Abstandsrohr **1275.180**
1,8 m



24 Spezial-Schraubkupplung, starr
19 mm SW **1269.019**
22 mm SW **1269.022**



25 Gerüststütze
ausziehbar **1248.260**



26 Gerüststütze **1248.500**
5 m



27 FG-Verdrehsicherung **1248.261**



28 Aufstiegsbügel **1344.003**



Layher UniBreitGerüst

Einhängeleitern

14 9 Sprossen **1314.009**
15 12 Sprossen **1314.012**
16 13 Sprossen **1314.013**
17 16 Sprossen **1314.016**



Doppel-Leiterstütze

18 1,34 m **1317.134**
für Eihängeleiter **16**, **17**
19 0,86 m **1317.086**
für Eihängeleiter **14**



Einzelteile für Sonderaufbauten

29 Alu-Konsole **1341.075**
0,75 m



30 Zwischenbelag **1339.285**
2,85 m



31 Fahrbalken mit Bügel, ohne mittigen RV **1338.320**
3,2 m



32 Rohrverbinder **1337.000**
verstellbar



33 Stirnbordbrett **1238.075**
0,75 m

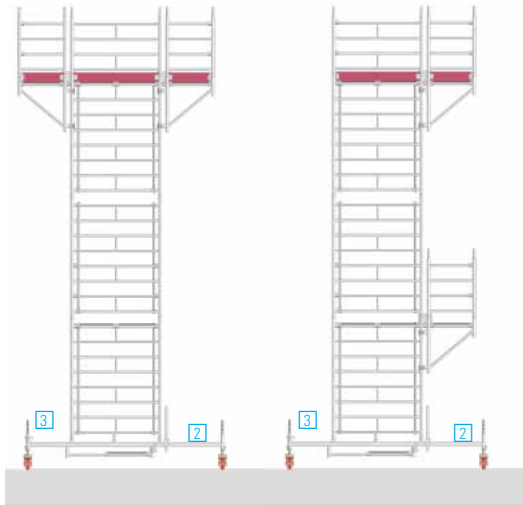


34 Träger **1207.285**
2,85 m



Sonderaufbau mit Konsolen

Achtung! **Unfallgefahr bei Nichtbeachtung der Ballasttabelle.**



1. Die entsprechenden Ballastgewichte (**s. Ballastierungstabelle S. 15**) sind vor Anbau der Konsolen anzubringen.

Beim Einsatz von Konsolen darf das Gerüst nur auf einer Arbeitsebene mit max. 1,5 kN/m² (Gerüstgruppe 2) belastet werden.

Es darf nicht ausgespindelt werden.

Die jeweilige Arbeitsebene ist mit vollständigem Seitenschutz auszustatten.

2. Die Gerüsttypen 2102, 2103; 2202, 2203 und 2302, 2303 dürfen nur mit einer Konsolbelagfläche aufgebaut werden.

Die Gerüsttypen 2114, 2214 und 2314 dürfen nur mit einer oder max. zwei Konsolbelagflächen auf der obersten Arbeitsbühne erweitert werden.

Die Gerüsttypen 2106, 2115; 2206, 2215; 2306, 2315 dürfen mit ein oder max. zwei Konsolbelagflächen neben- oder übereinander aufgebaut werden.

Beim Aufbau mit Fahrbalken **[2]** muß dieser voll ausgezogen sein.

Es dürfen max. 2 Konsolbelagflächen an einem Gerüst angebaut werden. Die Konsolbelagflächen können überall dort eingebaut werden, wo im Gerüst auch ein Belag in dieser Höhe liegt.

3. Vor Anbau der Konsolen **[29]** wird der Seitenschutz mit Bordbrettern an dieser Stelle demontiert und die **zusätzliche Ballastierung** angebracht.

4. Das Gerüst wird entsprechend Abschnitt 4–5 (s. Seite 8–9) aufgebaut.

5. In der Belagshöhe werden 2 Konsolen **[29]** mit den Kupplungen so angeschraubt, daß die Sprosse der Alu-Konsole in gleicher Höhe mit den Standleitersprossen **[5]** ist. Dann wird ein Belag **[9]** in die Konsolensprossen eingehängt. 2 Standleitern **[6a]** werden auf die Konsolen aufgesteckt und mit Federsteckern **[11]** gesichert.

6. Der Zwischenbelag 2,85 m **[80]** wird zwischen den Konsolbelag **[9]** und die Durchstiegsbrücke **[10]** oder Belag **[9]** eingelegt.

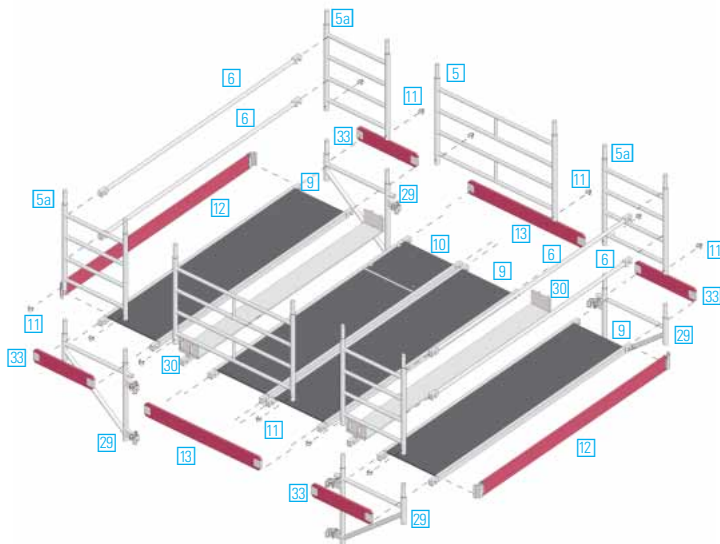
7. Herstellen des vorschriftsmäßigen Seitenschutzes je nach Gerüsttyp durch Einbau von 2 Rückenlehnen **[6]** oder 2 FG-Trägern **[8]** (s. Gerüsttypen Seite 2).

8. Die Bordbretter 2,85 m **[12]** zwischen die Standleitern **[5]**, **[6a]** und **[6]** einstellen und durch Einfügen von 2 Stirnbordbrettern 0,75 m **[33]** und 2 Stirnbordbrettern **[13]** sichern.

9. Die Rückenlehnen **[6]**, Doppelrückenlehnen **[8]** oder FG-Träger **[8]** sind nach dem Aufbau so weit wie möglich nach außen zu schieben.

10. Für den Anbau einer zweiten Konsolbelagfläche werden die Schritte 1–9 wiederholt.

11. Der Abbau der Konsolbelagfläche geschieht in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau. Nach Abbau der Konsolen kann das gesamte Gerüst wie unter Abbaufolge (s. Seite 12) demontiert werden.



Aufbau auf Sonderfahrbalken

Die Ballastierung ist in jedem Fall entsprechend der Ballastierungstabelle, **Zeilen „Aufbau in einseitiger Stellung“** vorzunehmen (siehe Seite 15). Die Ballastgewichte sind auf die eingezeichneten Befestigungspunkte A gleichmäßig zu verteilen. Der Aufbau ist hierbei genau zu beachten.

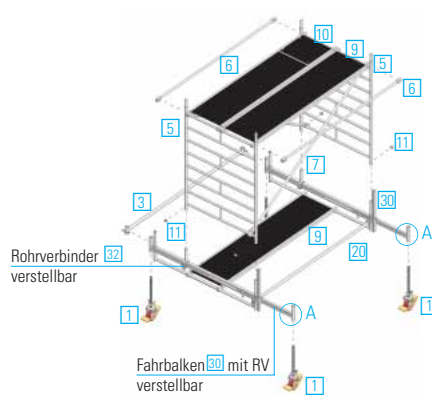
Die Rohrverbinder sind so auf dem Fahrbalken zu verschieben, daß die Standleitern [5] in der gewählten Stellung aufgesteckt werden können. Hierbei können

je nach Fahrbalkentyp sowohl die festen als auch die verstellbaren Rohrverbinder benutzt werden. Die Schrauben des verstellbaren Rohrverbinders

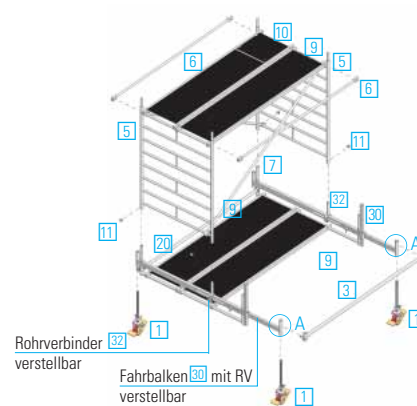
sind anzuziehen. Es ist bei der Wandaufbauform ein 2. Belag [9] notwendig. Der weitere Aufbau ist nach Abschnitt 3.3 vorzunehmen.

mit und ohne Leitern

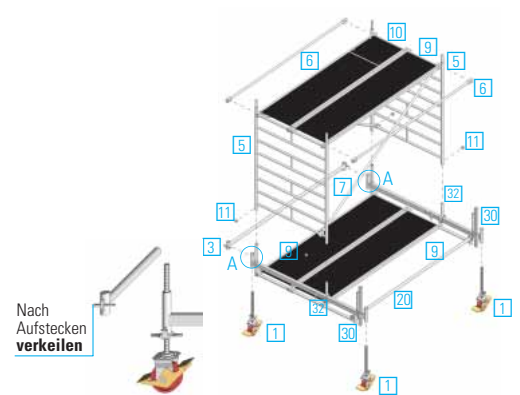
mittige Stellung



einseitige Stellung



einseitige Stellung „Wandaufbauform“ Fahrbalken eingeschoben



Allgemeine Aufbau- und Verwendungshinweise

Layher UniBreitGerüst

Das Fahrgerüst darf entsprechend der angegebenen Gerüstgruppe nach den Festlegungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) verwendet werden. Die „BG-Regeln Gerüstbau – Fahrgerüste“ (BGR 172/April 2000) und „BG-Regeln Gerüstbau – Kleingerüste“ (BGR 173/April 2000) sind zu beachten. Für fahrbare Arbeitsbühnen (Fahrgerüste) gilt die DIN 4422 Teil 1 (Ausgabe 8/92). Für Kleingerüste (Standhöhe ≤ 2 m) gilt die BGR 173.

Der Benutzer der fahrbaren Arbeitsbühne muß folgende Hinweise beachten:

1. Der Benutzer muß die Eignung des ausgewählten Fahrgerüsts für die auszuführenden Arbeiten überprüfen (§4 BetrSichV).

2. Die max. Standhöhe beträgt nach DIN 4422 Teil 1:
– innerhalb von Gebäuden 12,0 m
– außerhalb von Gebäuden 8,0 m

Die Material- und Ballastierungsangaben auf den Seiten 13–16 sind zu beachten; Unfallgefahr bei Nichtbeachtung. Bei größeren Höhen sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die beim Hersteller zu erfragen sind. Die Standsicherheit des Fahrgerüsts muß sichergestellt werden.

3. Der Auf-, Um- oder Abbau des Fahrgerüsts gemäß der vorliegenden Aufbau- und Verwendungsanleitung darf nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Personen nach spezieller Unterweisung durchgeführt werden. Es dürfen nur die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung gezeigten Gerüsttypen verwendet werden.

Das Gerüst muß nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme von hierzu befähigten Personen geprüft werden (§10 BetrSichV). Die Prüfung ist zu dokumentieren (§11 BetrSichV). Während des Auf-, Um- oder Abbaus ist das Fahrgerüst mit dem Verbotsschild „Zutritt verboten“ zu kennzeichnen und durch Absperrungen, die den Zugang zur Gefahrenzone verhindern, angemessen abzugrenzen (BetrSichV Anhang 2, Abs. 5.2.5).

4. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile der fahrbaren Layher Arbeitsbühnen-Systeme verwendet werden. Gerüstteile wie Einrastklauen und Rohrverbinder sind nach Gebrauch von Schmutz zu reinigen. Gerüstbauteile sind beim LKW-Transport gegen Verrutschen und Stöße zu sichern. Bei den Gerüsten ist auf eine von Witterungseinflüssen freie Lagerung zu achten. Gerüstbauteile sind so zu handhaben, daß sie nicht beschädigt werden. Anbringung der Ballastgewichte und Wandabstützung siehe Seite 15 und 16 dieser Aufbau- und Benutzungsanleitung!

5. **Es müssen beim Aufbau und Abbau Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessungen: 28 x 4,5 x 350 cm lang) als Hilfsbeläge im Höhenabstand von max. 2,0 m eingebaut werden. Diese Hilfsbeläge, als sichere Standfläche für den Auf- und Abbau, müssen nach dem Aufbau wieder ausgebaut werden. Die jeweilige Standfläche ist voll auszulegen.**

Im Abstand von 4,00 m sind systembedingt Zwischenbühnen mit Durchstiegsöffnungen einzubringen. Aus sicherheitstechnischen Gründen sind 2 Personen für den Aufbau von Fahrgerüsten ab einer Aufbauhöhe von 4,00 m ratsam. Zur Errichtung der oberen Fahrgerüstabschnitte sind die Einzelteile über Transportseile hoch zu ziehen.

Werkzeuge und Materialien geringen Umfangs sind am Körper mit zu führen, ansonsten mit Transportseilen auf die Arbeitsebene hoch zu ziehen.

6. Die Standleiterstöße sind gegen unbeabsichtigtes Ausheben mit Federsteckern zu sichern.

7. **Geländer und Diagonalen sind beim Aufbau soweit wie möglich nach außen zu schieben.**

8. An **Zwischenbrücken**, die nur für den Aufstieg genutzt werden, genügen zwei Geländerholme als Rückenlehne.

Für Kleingerüste, bei denen die Höhe der Belagfläche mehr als 1,00 m hoch ist, muß eine Einrichtung vorhanden sein, die ein Anbringen eines Seitenschutzes nach DIN 4420-1 ermöglicht.

9. Der Aufstieg zur Arbeitsbühne ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Ausnahme Typen 2101, 2201.

10. Es darf nicht gleichzeitig auf zwei oder mehreren Bühnen gearbeitet werden. Bei Abweichungen ist Rücksprache mit dem Hersteller zu halten.

11. Auf fahrbaren Arbeitsbühnen arbeitende Personen dürfen sich nicht gegen den Seitenschutz stemmen.

12. Hebezeuge dürfen an fahrbaren Arbeitsbühnen nicht angebracht und verwendet werden.

13. Das Aufstellen und Verfahren ist nur auf horizontal ebennem und ausreichend tragfähigem Untergrund und nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Jeglicher Anprall ist zu vermeiden. Bei einseitiger Basisverbreiterung mit Wandabstützung darf Verfahren nur parallel zur Wand erfolgen. Beim Verfahren darf die normale Schrittgeschwindigkeit nicht überschritten werden.

14. Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder lose Gegenstände auf dem Gerüst befinden.

15. Nach dem Verfahren sind die Lenkrollen durch Niederdrücken der Bremshebel festzustellen.

16. Die Gerüste dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.

17. Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht untereinander überbrückt werden, wenn **kein besonderer statischer Nachweis vorliegt**. Das gleiche gilt für alle anderen Sonderbauten, z.B. Hängegerüste usw.

18. Bei **Verwendung im Freien** oder in offenen Gebäuden ist die fahrbare Arbeitsbühne bei Windstärken über 6 nach Beaufort-Skala oder bei Schichtschluss in einen windgeschützten Bereich zu verfahren oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Wenn möglich, sind außerhalb von Gebäuden verwendete Fahrgerüste am Gebäude oder an einer anderen Konstruktion sicher zu befestigen. Es ist zu empfehlen, fahrbare Arbeitsbühnen zu verankern, falls diese unbeaufsichtigt bleiben.

19. Beläge können zum Erreichen einer anderen Arbeitshöhe auch um eine Sprosse hoch- oder heruntergesetzt werden. Es ist dabei darauf zu achten, daß die vorgeschriebenen Geländerhöhen von 1 m Höhe eingehalten werden. Die Diagonalen werden ebenfalls um die entsprechende Höhe herauf- oder heruntergesetzt. Falls diese Aufbauform gewählt wird, ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten, ob ein **zusätzlicher Standsicherheitsnachweis** erforderlich wird.

20. Das Gerüst ist durch die Ausgleichsspindeln lotrecht zu stellen. Die max. Neigung darf 1% nicht übersteigen.

21. Das Einschieben der verstellbaren Fahrbalen darf nur unter Berücksichtigung der **Aufbau- und Verwendungsanleitung** und der Ballastangaben erfolgen, s. Seite 15.

22. Die Durchstiegsklappen müssen außer beim Durchsteigen immer geschlossen sein.

23. Alle Kupplungen sind mit 50 Nm anzuziehen.

24. Eine fahrbare Arbeitsbühne ist nicht bestimmt als Treppenturm, um von dort zu anderen Konstruktionen zu gelangen.

25. Es ist verboten, auf Belagflächen zu springen.

26. Es ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen (Seile usw.) für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühnen auf der Baustelle zur Verfügung stehen.

27. Es wird gewarnt vor horizontalen und vertikalen Lasten, welche ein Umkippen der fahrbaren Arbeitsbühne bewirken können, z. B.:
- horizontale Lasten, z. B. durch Arbeiten auf angrenzenden Konstruktionen,

- zusätzliche Windlasten (Tunneleffekt von Durchgangsgebäuden, unverkleidete Gebäuden und Gebäudeecken).

28. Wenn festgelegt, sind Fahrbalen oder Gerüststützen oder Ausleger und Ballast einzubauen.

29. Es ist verboten, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.

30. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude ist nicht zulässig.

31. Fahrbare Arbeitsbühnen sind nicht dafür konstruiert, angeho- ben oder angehängt zu werden.

Alle Maße und Gewichte sind Richtwerte.

Technische Änderungen vorbehalten.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschließlich zu unseren heute gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Layher® 

Mehr möglich. Das Gerüst System.

Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Gerüste Tribünen Leitern

Postfach 40
D-74361 Güglingen-Eibensbach
Telefon (071 35) 70-0
Telefax (071 35) 70-265
E-Mail info@layher.com
www.layher.com